

Heiße Feder

Das aktuelle Schultelegamm
der Freien Waldorfschule Frankfurt

Nr. 94 Februar 2012

Erscheint ca. 10 mal im Jahr. Auflage 1.000 Stück.

Redaktion: A. Felde, A. Gnad

E. Wörner (ViSdP)

Adresse: Friedlebenstraße 52, 60433 Frankfurt, T: 069 / 95 306 131, F: 069 / 95 29 42 25, www.waldorfschule-frankfurt.de

Sportlich, sportlich

.... geht es allwöchentlich in der Sporthalle unserer Schule zu, wenn Jung und Alt und Klein und Groß ihrem Bewegungsdrang nachgeben. Ob bei Kinderturnen, Volleyball, Cheerleading, Badminton oder Heilgymnastik – jeder kommt auf seine Kosten und kann sich im Sportverein Waldorfschule je nach eigenem Bedürfnis austoben.

Besonders wichtig ist die Bewegung dabei natürlich für unsere Kinder, aber auch viele Eltern lassen sich den Spaß an der Bewegung nicht nehmen und sorgen so für eine gemischte Mitglieder-Gemeinschaft, der sich seit vielen Jahren auch Nachbarn aus dem direkten Umfeld der Schule anschließen.

Das aktuelle Sportangebot sieht wie folgt aus:

Badminton:

Mi. 18.00 – 20.30 (Kinder und Erwachsene)

Basketball: Mo. 17.30 – 19.00 (ab 9. Klasse)

Cheerleading:

Mo. 19.00 – 21.00 (Kinder und Jugendliche)

Do. 20.00 – 22.00 (Kinder und Jugendliche)

Sa. 13.00 – 16.00 (Kinder und Jugendliche)

Heilgymnastik: Di. 08.00 – 09.30 (Erwachsene)

Sa. 08.30 – 10.00 (Erwachsene)

Do. 18.00 – 20.00 (ab 9. Klasse)

Kinderturnen: Di. 17.00 – 18.00 (4. bis 6. Klasse)

Volleyball: Di. 20.00 – 22.00 (Erwachsene)

Alle Gruppen freuen sich jederzeit auf zusätzliche Aktive.

P. Scheit
(Sportverein Waldorfschule)

Klassenspiel der 8b

Am Faschingswochenende (17./18./19.02.) führte die Klasse 8b Tartuffe von Molière auf und schaut nun etwas wehmütig auf die schöne Klassenspielzeit zurück. Jede Gruppe interpretierte das Stück auf ganz eigene Weise, so dass diejenigen, die an allen drei Aufführungen dabei waren, jedes Mal etwas Neues entdecken konnten. Und dann...was war das doch für ein Auftakt? Nicht nur, dass die Premiere mit Molières Todestag zusammenfiel, der 17.02.2012 wird nun auch als der Tag in die Geschichte eingehen, an dem Bundespräsident Wulff seinen Rücktritt erklärte. Nicht allein Tartuffe wurde also an diesem Wochenende die Wahrheit endgültig zum Verhängnis. Man darf gespannt bleiben, wen sie als nächsten einholt!

Einen ganz herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben!

B. Gross

Wir gratulieren herzlich

Friedrich Fischbach (Klasse 4b) hat im Fach Trompete beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert den 1. Preis gewonnen und wird zum Landeswettbewerb weitergeleitet.

M. Reith und H.-G. Fischbach

Redaktionsschluss Heiße Feder ist immer der 25. des Vormonats (außer Schulferien).

Aktueller Stand zum Thema Ersatzschulfinanzierung

Alle Informationen und Argumentationshilfen finden Sie als Download auf der Seite der LAG Hessen.

Es gibt neues Kampagnenmaterial der Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen in Hessen (LAG). Da für 2012 die Beihilfesätze des Landes wieder leicht steigen werden, steht 2012 nicht mehr das Einfrieren, sondern die künftige Neu-Regelung der Finanzhilfe in den Mittelpunkt der Argumentationen. Die jetzige Phase der Verhandlungen ist die Entscheidende! Im Kultusministerium wird derzeit (Februar/März) ein Gesetzesentwurf vorbereitet. Dies geschieht intern im Hessischen Kultusministerium. Die Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft (AGFS) hoffen, dass dennoch während dieser Phase eine Beratung mit dem Runden Tisch stattfinden wird. Der Gesetzesentwurf muss im nächsten Schritt vom Kabinett gebilligt werden, und geht dann an den kulturpolitischen Ausschuss des Landtages (ca. April/Mai) Im Juni könnte der Entwurf an die Fraktionen gehen, von September bis Dezember würde die Beratungen im Parlament folgen. Bei diesem Zeitrahmen kann die Novellierung des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes bis zu Beginn des Jahres 2013 in Kraft treten. Vieles wird allerdings von der Finanzlage und den Haushaltsberatungen im Herbst abhängen.

Was Eltern tun können:

Wir empfehlen, den Abgeordneten erst einmal keine Briefe und Postkarten (die Eiswürfelpostkarten sollten sowieso nicht mehr genommen werden) mehr zu schicken. Allerdings sollten die Eltern (und gerne auch die Schüler selbst) weiterhin in persönlichen Gesprächen bzw. in den Sprechstunden der Abgeordneten das Thema ansprechen, im Bewusstsein der Politiker halten und nach dem Stand der Dinge fragen.

Für uns ist der entscheidende Punkt, dass wir eine gute Schulbildung für ALLE wollen, gleichzeitig aber - unabhängig von unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten - unser Grundrecht auf Schulwahl wahrnehmen möchten. Um der Sorge vor einer Spaltung der Gesellschaft und einem Rückzug der Bildungsbürger in Privat-Enklaven zu begegnen, ist es wichtig, klarzustellen, dass Ersatzschulen keine Eliteschulen für „Reiche“ sind, dass unsere Schulen einen öffentlichen Bildungsauftrag erfüllen und durch ihre pädagogische und strukturelle

Vielfältigkeit ganz entscheidend die hessische Schullandschaft prägen.

Die Ersatzschulen in Darmstadt planen für den 4. März eine gemeinsame Veranstaltung, bei der unter anderem ein offizielles Statement zur Änderung des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes geplant ist (nähere Infos dazu demnächst) Auch der Landeselternbeirat und der Frankfurter Stadtelternbeirat haben das Thema auf ihre Tagesordnung gesetzt.

Dr. Kirsten Gerstner

Mitglied der Elternkonferenz und Vertreterin der Ersatzschulen im Frankfurter Stadtelternbeirat
kirsten.gerstner at web.de

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Schülerinnen und Schüler, deren Familien im Leistungsbezug nach SGB II oder SGB XII sind, sowie Familien, die Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, können Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bekommen. Anspruch besteht auch für Familien, die zwar den Lebensunterhalt aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten, diese aber nicht oder nur teilweise für die Deckung der Kosten für den Schulbedarf ausreichen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Jobcenter oder Sozialrathaus. Folgende Leistungen sind Bestandteil des Bildungs- und Teilhabepakets:

- Eintägige Ausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
- Schulbedarf
- Schülerbeförderungskosten
- Lernförderung
- Zuschuss zum Mittagessen
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

C. Decressonnière
(Schulbüro – Tel. 069/95 306-141)

TheaterTotal zum 2. Mal in der Waldorfschule FFM

Der Termin rückt immer näher: Am Abend des 20. April 2012 kommen wir mit unserem Stück „Platonow – Die Vaterlosen“ von Anton Tschechow in den Neuen Saal der Freien Waldorfschule Frankfurt und hoffen auf ein volles Haus. Näheres zu TheaterTotal und wie es zur Aufführung in FFM kommt, siehe in der letzten Ausgabe der Heißen Feder. Wir freuen uns sehr, hier aufführen zu dürfen und danken schon jetzt für die Unterstützung. Kartenbestellungen unter www.theatertotal.de oder direkt bei Juliane Börtzler über E-Mail: platonow-frankfurt@gmx.de. Die Karten können Sie bald auch direkt bei Frau Schnaith im Empfangsbüro erwerben.

J. Börtzler

schulengel.de – Einkaufen und spenden

Spenden Sie für unsere Schule jetzt einfach beim Einkaufen im Internet – ohne Extrakosten. Gehen Sie dazu nicht direkt auf Ihre liebsten Online-Shops, sondern besuchen Sie zuerst die Seite schulengel.de, die Sie (mit oder ohne Registrierung) dann weiterleitet. Wählen Sie bei schulengel.de als Begünstigte bitte die Waldorfschule Frankfurt am Main aus. So werden für jeden Einkauf einige Prozente unserer Schule gut geschrieben. Auf der Seite von schulengel.de finden Sie eine einfache, kurze Anleitung wie's geht. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, die Schule – und damit unsere Kinder – können davon nur profitieren. Vielen Dank sagen Ihr Förder- und Bauverein sowie das Fundraising-Team.

N. Opatz

Ausstellung Rudolf Steiner – Klassenübergreifender Elternabend

Liebe Eltern,
die Ausstellung „Rudolf Steiner – Leben und Werk“ möchten wir zum Anlass nehmen, einen klassenübergreifenden Elternabend am 20. März im benachbarten Rudolf Steiner Haus zu veranstalten.

Wer war überhaupt Rudolf Steiner? Wie werden seine Impulse z. B. in der heutigen Landwirtschaft oder im aktuellen Dilemma der Finanzkrise aufgegriffen? Dazu haben wir Referenten aus der Landwirtschaft (Martin von Mackensen vom Dottenfelderhof), aus der Sozialwissenschaft (Stefan Eisenhut, Mercurial Publikationsgesellschaft) und aus der Anthroposophie (Wolfgang Kiltthau vom Rudolf Steiner Haus) eingeladen. Zu Fragen und Gesprächen in einer offenen Runde wird ausreichend Gelegenheit sein.

Freier Eintritt.

Termin: Dienstag, 20. März 2012, 20 h

Ort: Foyer, Rudolf Steiner Haus, Hügelstr. 67

R. Basfeld / W. Kiltthau

ZUM JUBILÄUM DER EURYTHMIE: 1912-2012 VORTRAG MIT FILM UND DEMONSTRATION

„Die Luftlautströmungen“

hörbar und sichtbar gemacht

Als Rudolf Steiner die neue Bewegungskunst der Eurythmie entwickelte, wies er darauf hin, dass wir beim Sprechen unsichtbare Gesten in die Luft hinein formen und dass man sie wissenschaftlich nachweisen könnte. Serge Maintier untersuchte dieses Phänomen sprach- und strömungswissenschaftlich und promovierte darüber. Jeder Sprachlaut, jedes Wort, entfaltet sich vor dem Munde des Sprechers in einer ihm

eigenen und wiederholbaren Morphodynamik. Die Ergebnisse dieser Forschung sind in Anbetracht der weit verbreiteten Sprachstörungen bei Kindern von großer Bedeutung.

Dr. Serge Maintier, Sprachkünstler, Therapeut, Dozent, Freiburg

Termin: Freitag, 9. März 2012, 20 h

Ort: Rudolf Steiner Haus, Hügelstr. 67

Eintritt: € 10,- (erm. € 5,-)

GREENPEACE – GLOBALE WALDKAMPAGNE GREENPEACE MULTIVISIONSHOW

„Europas wilde Wälder“

Noch gibt es sie in Europa - unberührte Waldgebiete durch die Braunbären streifen, in denen Bäume an Altersschwäche sterben und sich die Graueule auf die Jagd begibt. Zweieinhalb Jahre war der Fotograf Markus Mauthe im Auftrag von Greenpeace unterwegs, um die Artenvielfalt und Schönheit dieser Lebensräume mit der Kamera einzufangen. „Europas wilde Wälder“ gibt mit wunderschönen, mitreißenden Bildern und live erzählten Geschichten einen Einblick in diese faszinierenden Wälder vor unserer Haustüre. Markus Mauthe unterstützt die globale Waldkampagne von Greenpeace, die die letzten intakten Urwälder für kommende Generationen bewahren will.

Markus Mauthe, Fotograf, Umweltaktivist

Termin: Dienstag, 13. März 2012, 20 h

Ort: Rudolf Steiner Haus, Hügelstr. 67

Spende erbeten.

Gemeinsame Veranstaltung mit Amselhof-Kulturverein und Greenpeace.

Waldorfpädagogik heute – Hintergründe und Unterrichtspraxis mit Beispielen.

Kindergarten - Elisabeth Heimpel

Klasse 1 bis 8 - Waltraud Brüggemann

Oberstufe - Christian Matthaei

Termin: Mittwoch, 14. März 2012, 20 h

Ort: Rudolf Steiner Haus, Hügelstr. 67

W. Kiltthau

Elternorchester mit Herrn Breckner sucht Musikanten

Wir proben immer montags von 18.15 bis

19.45 h im Musikpavillon neben dem

Neuen Saal. Kontakt: 069/35 35 19 95.

A. Janz-Peters

Ferien und freie Tage

Schulschluss Freitag, 30.03.2012, 11.30 h

Osterferien 1. - 8. Klasse 02.04. - 20.04. 2012

Osterferien 9. - 13. Klasse 02.04. - 13.04.2012

Schulfrei 30.04.2012, 18.05.2012, 08.06.2012

Sommerferien 02.07. - 10.08.2012